

## Habilitation von Dr. Katja Schulz, Dresden

Aus der Toxikologisch-Chemischen Abteilung am Institut für Rechtsmedizin der TU Dresden

---



Frau Diplomchemikerin Dr. rer. nat. Katja Schulz habilitierte sich an der Fakultät für Chemie und Physik der Technischen Universität Bergakademie Freiberg am 16.12.2014. Die Habilitationsschrift trägt den Titel „Nachweis, Metabolismus und Eliminationskinetik getränkecharakteristischer Aromastoffe in Serumproben zur Überprüfung von Nachtrunkbehauptungen“.

Katja Schulz wurde 1970 in Sachsen geboren. Nach dem Abitur im heutigen Chemnitz studierte sie von 1989-1994 Chemie an der Technischen Universität Bergakademie Freiberg und an der Universität Leipzig. Sie schloss dieses Studium mit einer Diplomarbeit zum Thema „Bestimmung von GC-Retentionsindices leichtflüchtiger Verbindungen zur Systematischen Toxikologischen Analyse“ 1994 ab. Parallel zum Hauptstudium absolvierte sie von 1991-1995 das Postgradualstudium Toxikologie an der Universität Leipzig. Anschließend fertigte sie auf Basis eines Landesstipendiums ihre Dissertationsschrift zum Thema „Neue Probenahme- und Dosiertechniken in der Blutbegleitstoffanalytik“ in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. R. Klaus Müller im Institut für Rechtsmedizin der Universität Leipzig – in Kooperation mit der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Werner Engewald, Institut für Analytische Chemie der Universität Leipzig - an.

Seit 1997 ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rechtsmedizin der Technischen Universität Dresden beschäftigt. Im Jahr 1998 wurde Katja Schulz zum Dr. rer. nat. promoviert. Seit 2002 ist sie Abteilungsleiterin der Toxikologisch-Chemischen Abteilung am Institut für Rechtsmedizin der TU Dresden und erhielt im Jahr 2004 die Anerkennung als „Forensische Toxikologin GTFCh“.

Frau Katja Schulz ist Mitglied in der Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) und in der Gesellschaft für Toxikologische und Forensische Chemie (GTFCh). Sie ist Vorsitzende des GTFCh Arbeitskreises „Alkoholkonsum und Nachtrunk“ und Mitglied der Anerkennungskommission für den Fachtitel „Forensischer Toxikologe GTFCh“. Im Oktober 2013 wurde von ihr, gemeinsam mit ihrem Kollegen Herrn PD Dr. Jörg Pietsch, der Workshop der GTFCh in Dresden ausgerichtet. Frau Dr. Schulz wurde vom GTFCh-Vorstand zum Frühjahr 2015 als Mitglied des Akkreditierungsbeirates der DAkkS nominiert.

Katja Schulz hat zahlreiche Diplomanden sowie einige Doktoranden betreut. Die Forschungsergebnisse wurden in knapp 30 Veröffentlichungen, 9 davon als Erstautor, sowie in einem Buchbeitrag publiziert und auf Tagungen präsentiert.

Katja Schulz ist verheiratet und hat 2 Kinder. In ihrer Freizeit spielt sie Cello.

---

Der Vorstand der GTFCh gratuliert herzlich zu den Auszeichnungen und Habilitationen und wünscht für die Zukunft weiter viel Erfolg und alles Gute.